

Der Entwickler-Vertrag, erklärt.

Fünf Punkte in einfachen Worten, und was jeder davon für dich bedeutet. Fassung vom 13.10.2026.

Die fünf Punkte, die du bei der Bewerbung annimmst

- 1 „Du bekommst deinen Anteil vom Gewinn deiner Apps (Standard 70 %; X-Sale kann ihn je App nach Aufwand anders festlegen): bezahlter Umsatz minus Zahlungsgebühr, laufende Kosten und Partner-Provision.“

Heißt für dich: Du verdienst an jedem Händler, der deine App bezahlt. Abgezogen werden nur drei Dinge: die Zahlungsgebühr (1 %), Kosten, die deine App selbst verursacht (zum Beispiel KI-Rohkosten), und die Provision eines Vertriebspartners, falls der Händler über einen Partner zu X-Sale kam. Der genaue Anteil steht in deinem Bereich bei jeder App.

- 2 „Du bist Drittanbieter und haftest für deine Apps, ihre Inhalte, Bilder, Videos und Texte. Du stellst X-Sale von Ansprüchen frei, die daraus entstehen.“

Heißt für dich: Deine App ist dein Produkt. Verletzt sie Rechte Dritter (Bilder, Musik, Marken) oder macht sie Fehler, bist du verantwortlich, nicht X-Sale. Deshalb bestätigst du beim Eintrag, dass du alle Rechte an Bildern, Musik und Stimmen hast und KI-Inhalte gekennzeichnet sind.

- 3 „Jede App hat deine eigenen Nutzungsbedingungen und deinen Datenschutzhinweis. Händler stimmen ihnen vor dem Buchen zu.“

Heißt für dich: Du brauchst zwei Texte je App, je mindestens 200 Zeichen. Händler sehen sie auf deiner App-Seite und setzen beim Buchen ein Häkchen. Änderst du die Texte, werden Händler neu um Zustimmung gebeten. Vorlagen findest du im Heft „Deine App gut vorstellen“.

- 4 „Du änderst nur deine eigenen Apps. X-Sale prüft jede Version und kann eine App jederzeit aus dem Store nehmen.“

Heißt für dich: Dein Schlüssel und dein Code gelten nur für deine Apps. Jeder Store-Eintrag und jede Code-Einreichung wird von X-Sale geprüft, bevor Händler etwas sehen. Bei Problemen kann X-Sale eine App sofort aus dem Store nehmen (Not-Aus).

- 5 „Abgerechnet wird monatlich per Gutschrift. Das Gutschriftverfahren nimmst du mit diesem Vertrag an.“

Heißt für dich: Du schreibst keine Rechnung an X-Sale. X-Sale erstellt für dich jeden Monat eine Gutschrift (§ 14 Abs. 2 Satz 2 UStG) mit Nummer GS-E-..., je App mit Gewinn, Anteil und Betrag, und überweist bis zum 15. des Folgemonats. Mehr dazu im Heft „Abrechnung erklärt“.

Wo du den Vertrag findest: In deinem Entwickler-Bereich unter „Konto & Vertrag“, mit dem Datum deiner Annahme. Gibt es eine neue Fassung, siehst du in der Übersicht den Hinweis „Vertrag neu annehmen“. Verbindlich ist immer der Text dort.

Daten außerhalb von X-Sale.

Nur nötig, wenn deine App Daten aus X-Sale an deinen eigenen Server schickt. Dann gilt zusätzlich der Vertrag zur Auftragsverarbeitung.

Die zwei Wege

Alles bleibt in X-Sale (empfohlen)

Die App läuft in X-Sale und schickt keine Daten nach außen. Kein weiterer Vertrag nötig. Händler sehen: „Deine Daten bleiben in X-Sale.“

Die App schickt Daten an meinen Server

Du nennst bis zu fünf Adressen deines Servers (z. B. api.deine-firma.de), den Standort als Länderkürzel und in einem Satz, wofür die Daten X-Sale verlassen. Händler sehen genau das vor dem Buchen. Andere Adressen in deinem Code meldet die Code-Prüfung.

Vertrag zur Auftragsverarbeitung – sechs Punkte (Fassung vom 14.10.2026)

1 „Du verarbeitest Daten der Händler nur für den Zweck, den du im Store-Eintrag angibst, und nur nach Weisung von X-Sale.“

Heißt: Was du als Zweck einträgst, ist die Grenze. Nichts für eigene Zwecke auswerten, nichts weiterverkaufen.

2 „Daten bleiben vertraulich und sind technisch geschützt (Verschlüsselung, Zugriff nur für Befugte, Sicherungen).“

Heißt: Übertragung verschlüsselt (https), Server abgesichert, Zugriff nur für Personen, die ihn brauchen, regelmäßige Sicherungen.

3 „Weitere Dienstleister (Hosting, Cloud) setzt du nur mit Zustimmung von X-Sale ein.“

Heißt: Dein Hoster oder Cloud-Anbieter gehört in den Store-Eintrag. Wechselst du ihn, sagst du vorher Bescheid.

4 „Eine Datenpanne meldest du X-Sale innerhalb von 24 Stunden.“

Heißt: Verlust, Fremdzugriff oder Leck sofort an mail.x-sale@gmx.de melden, auch bei Verdacht. X-Sale informiert dann die Händler.

5 „X-Sale darf prüfen, wie du die Daten schützt.“

Heißt: Auf Nachfrage zeigst du, wie dein Server gesichert ist, zum Beispiel mit einer kurzen Beschreibung oder einem Nachweis deines Hosters.

6 „Endet eine App oder dein Vertrag, löschst du alle Daten der Händler und bestätigst das.“

Heißt: Keine Kopien behalten. Nach dem Ende kurz schriftlich bestätigen, dass alles gelöscht ist.

Wo du ihn annimmst: Unter „Konto & Vertrag“, Abschnitt „Vertrag zur Auftragsverarbeitung“. Ohne diese Annahme lässt sich im Store-Eintrag „Daten an meinen Server“ nicht wählen, und X-Sale nimmt so eine App nicht in den Store auf.

Code-Regeln und Rechte deiner App.

Was beim Bauen gilt, was deine App darf, und was passiert, wenn etwas nicht passt.

Sechs feste Regeln für deinen Code

1 Nur deine eigenen Apps.

Dateien außerhalb deiner App-Ordner werden abgelehnt. Dein Code liegt unter `src/apps/<deine-app>/` und `public/module/<deine-app>/`, Tabellen nur als eigene Migration mit dem Namen deiner App.

2 Datenbank nur erweitern.

Neue Tabellen und Spalten ja. Bestehende ändern oder löschen nie.

3 Keine Zugangsdaten in Code, Chat oder Tagebuch.

Passwörter, Schlüssel und Tokens gehören nie in eine Datei oder Nachricht.

4 Keine echten Kundendaten.

Teste mit dem Testshop und Beispieldaten.

5 Das Tagebuch läuft mit.

Jede Eingabe deines Claude wird mitgeschrieben und ist für X-Sale sichtbar. Ohne Tagebuch nimmt X-Sale keinen Code an.

6 Live geht nichts ohne Prüfung durch X-Sale.

Du reichst ein, X-Sale prüft, X-Sale spielt ein. Den Stand siehst du unter „Meine Apps“.

Was deine App darf – und was nie

Wählbar (nur, was die App wirklich braucht)

- Artikel lesen
- Bestände lesen
- Bestellungen lesen
- Bestell-Entwürfe anlegen
- Kundendaten lesen
- Rechnungen lesen
- Nachrichten im Namen des Händlers senden
- Dateien speichern

Händler sehen diese Liste vor dem Buchen als „Die App darf“.

Nie möglich

- Daten löschen
- Zahlungen auslösen
- Einstellungen des Händlers ändern

Steht auf jeder App-Seite als „Die App darf nie“. Dritt-Apps stecken außerdem nie in einem Tarif und lassen sich nur vom Händler selbst im App Store einschalten.

Prüfung, Rückgabe, Not-Aus, Sperre

- **Prüfung:** Jeder Store-Eintrag und jede Code-Einreichung wird von X-Sale gelesen, bevor ein Händler etwas sieht.
- **Rückgabe:** Passt etwas nicht, kommt der Eintrag mit Rückmeldung zurück; du besserst nach und reichst erneut ein.
- **Not-Aus:** X-Sale kann jede App sofort aus dem Store nehmen. Sie ist dann nicht mehr buchbar.
- **Sperre:** Wird dein Konto gesperrt, sind alle deine Apps nicht mehr buchbar und dein Schlüssel gilt nicht mehr.
- **Preisänderung:** Eine Erhöhung gilt nur für neue Buchungen. Wer deine App schon nutzt, behält seinen Preis.